



Gruppenfoto vor dem Rathaus: Viele Schüler kamen zur Preisverleihung nach dem Wettbewerb der Written Art Foundation.

Fotos: Written Art Foundation

Schreiben ist Aktion

WETTBEWERB „Written Art Foundation“ kann erneut 1200 Teilnehmer für die Handschrift begeistern



Von Anke Hollingshaus

WIESBADEN. Sie haben sich schon mit den USA beschäftigt und sie haben Krimis geschrieben. In diesem Jahr ging es für die mehr als 1200 Schüler, die sich am Schreibwettbewerb der „Written Art Foundation“ beteiligten, aber um etwas ganz anderes. Es ging darum, Kunst zu interpretieren, die mit Schrift etwas zu tun hat. Denn

die Schrift, vor allem die Schreifschrift, zu erhalten, das ist das Ziel der Stiftung, die vor sechs Jahren von Professor Heinz Kroehl und dem Inhaber des Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim, Christian Boehringer, gegründet worden war.

Seitdem feiert sie Erfolge in Wiesbaden, denn die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die jährlich mitmachen beim

Schreibwettbewerb, kann sich sehen lassen. „Schüler hinterfragen Bilder berühmter Künstler. Ihre Ergebnisse haben sie handschriftlich festgehalten“, heißt es seitens der Stiftung. Handschriftlich: Das ist nicht mehr für alle Jugendlichen die am häufigsten gebrauchte Form der Schrift. Laptop, Tablet und Smartphone gehören längst selbstverständlich zu ihrem Alltag. Die Handschrift pflegen

sie vielleicht noch in der Schule, aber auch dort halten die Tastaturen immer mehr Einzug. Diesmal konnten die Jugendlichen sich mit den Werken „Mu - Nichts“ von Morita Shiryu beschäftigen oder mit „Das Tor zum Paradies“ von Khaled Al Saal zum Paradies“ von Khaled Al Saal aus Syrien oder mit dem Abgarkopf von Georg Baselitz.

Alle drei Künstler haben sich in ihren Werken mit Schrift beschäftigt. Und die Jugendlichen auch. So hat sich Katarina Herz von der Leibnizschule die Geschichte „Der Mann mit der Geige“ zu „Mu-Nichts“ überlegt. Tim Sellien von der Niemöllerschule, der das Baselitz-Bild auswählte, schrieb „Schreiben ist Aktion“. In diesem Sinn können sich alle Teilnehmer aufs Sommer-Schreib-Camp im Schloss Reichartshausen an der EBS freuen.



Bild 1: „Abgarkopf“ von Georg Baselitz



Bild 2: „Mu - Nichts“ von Morita Shiryu



Bild 3: „Das Tor zum Paradies“ von Khaled Al Saai

Lob für Schüler und Stiftung gab's von Dezernentin Rose-Lore Scholz. Der Wettbewerb fand bereits zum fünften Mal statt.



Longboards für die Schreiber: Felix Wilhelm Wahl, Karolina Draczyk, Celina Schäfer und Doreen Schell freuen sich. Fotos: www.fotostudio-heyer.de